

Gemeinsam gegen den Müll

Hannover macht beim World Cleanup Day mit

HANNOVER. Handschuhe an, Müllzange in die Hand und los: Am Sonntag, 20. September, beteiligt sich Hannover am World Cleanup Day. Die Stadtreinigung des Zweckverbands Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) lädt Bürgerinnen und Bürger zu einer gemeinsamen Sammelaktion in der Nordstadt ein. Von 11 bis 14 Uhr sollen Straßen, Plätze und Grünflächen von achtlos weggeworfenem Müll befreit werden. Treffpunkt und Ausgangspunkt ist die Lutherkirche.

Der World Cleanup Day ist inzwischen weit mehr als ein großer gemeinsamer Frühjahrsputz für Städte, Wälder und Landschaften. Er gilt als weltweit größte Bottom-up-Bürgerbewegung gegen Umweltverschmutzung und ist seit 2024 offizieller Aktionstag der Vereinten Nationen. Seine Geschichte begann 2008 in Estland: Damals machten sich rund 50.000 Menschen an einem einzigen Tag daran, ihr Land von herumliegendem Abfall zu befreien. Daraus entwickelte sich eine internationale Bewegung. Seit 2018 wird der

World Cleanup Day weltweit begangen, 2023 zeichnete die UN die Initiative mit einem SDG Action Award aus. Die UN-Generalversammlung erklärte schließlich den 20. September offiziell zum World Cleanup Day. Wie groß die Bewegung mittlerweile ist, zeigen die Zahlen des vergangenen Jahres: Am World Cleanup Day 2025 beteiligten sich nach Angaben der Organisatoren weltweit 24,7 Millionen Menschen in 190 Ländern. Auch in Deutschland ist die Beteiligung in den vergangenen Jahren stark gewachsen. 2025 waren demnach rund 672.600 Menschen in 2.846 Kommunen dabei. Bei mehr als 11.000 Aktionen kamen insgesamt 2.326 Tonnen Müll zusammen.

Die Idee hinter dem Aktionstag beschränkt sich allerdings nicht auf einen einzigen Termin im Jahr. Müllsammelaktionen können ganzjährig organisiert und über das Netzwerk angemeldet werden. Neben der unmittelbaren Reinigung von Straßen, Parks oder Landschaften geht es darum, auf Abfallvermeidung, Recycling und einen

bewussteren Umgang mit Ressourcen aufmerksam zu machen. Das Entfernen von Plastikmüll soll zudem verhindern, dass Kunststoffe in der Umwelt weiter zerfallen und zu Mikroplastik werden.

In Hannover wird dieser weltweite Gedanke am Sonntag ganz praktisch. Um 11 Uhr gibt aha an der Lutherkirche den Startschuss. Mit dabei ist unter anderem die Laufgruppe Hannover Runners. Wer sich spontan anschließen möchte, muss keine eigene Ausrüstung mitbringen: Vor Ort stellt die Stadtreinigung Sammelsäcke, Eimer, Handschuhe und Müllzangen bereit. Der zusammengetragene Abfall kann anschließend an eingerichteten Sammelpunkten abgegeben werden.

Parallel zur Sammelaktion informiert aha an Infoständen über Abfallvermeidung und Recycling und gibt Tipps, wie sich auch im Alltag etwas für die Sauberkeit im öffentlichen Raum tun lässt. „Jeder gesammelte Becher, jede Flasche und jede Tüte, die wir am Sonntag aus der Natur holen, zählt“, sagt Simon Grabow, Leiter der Stadtreinigung Hannover. „Sauberkeit im öffentlichen Raum ist ein echtes Gemeinschaftsprojekt und der kommende Sonntag wird eindrucksvoll zeigen, was möglich ist, wenn wir alle gemeinsam anpacken.“ **R/HR**

➤ Weitere Informationen: worldcleanupday.de
bundesumweltministerium.de/veranstaltung/world-cleanup-day



Gemeinsam anpacken: Beim World Cleanup Day ziehen Freiwillige los, um Straßen, Parks und Grünflächen von Abfällen zu befreien.

Foto: Let's Do It! Germany e.V./WCD



Das noch namenlose Jungtier bei den Zweifingerfaultieren wurde am 7. September geboren.
Fotos: Erlebnis-Zoo Hannover



Bei Sonne gern draußen: Der Nachwuchs liegt langgestreckt auf dem Bauch der Mutter.

Suche nach den Knopfaugen

FAULTIERNACHWUCHS im Erlebnis-Zoo Hannover: Das Jungtier ist nicht leicht zu entdecken

HANNOVER. Wer ein Faultier in den Baumkronen sucht, braucht ohnehin Geduld. Beim Nachwuchs von „Aimara“ und „Artus“ im Erlebnis-Zoo Hannover gilt das derzeit umso mehr. Das Jungtier hält sich eng am Bauch seiner Mutter fest und ist zwischen ihrem Fell oft kaum auszumachen. Erst wenn es den Kopf hebt, zeigen sich die weit auseinanderstehenden dunklen Augen, die kurze Nase und der flache Kopf.

Geboren wurde das Eigentliche Zweifingerfaultier bereits am 7. September. Seine ersten Tage verbrachte es mit „Aimara“ im Innenbereich des „Zoologicums“. Inzwischen ist die Mutter bei sonnigem Wetter wieder auf der Außenanlage unterwegs und bewegt sich mit ihrem Nachwuchs durch die Bäume. Arme und Beine des Jungtiers umschlingen dabei ihren Körper.

Diese enge Verbindung zur Mutter prägt die ersten Lebensmonate. Junge Zweifingerfaultiere werden bereits erstaunlich weit entwickelt geboren. Nach

einer Tragzeit von 330 bis 350 Tagen besitzen sie nicht nur Fell und Krallen, sondern auch schon sämtliche Zähne. Dennoch bleiben sie zunächst auf den Körper der Mutter angewiesen. Rund 50 Tage nach der Geburt beginnen sie, ihre Umgebung erstmals selbst zu erkunden. Zwischen sechs und zwölf Monaten werden sie allmählich selbstständig. Bis sie die Körpergröße erwachsener Tiere erreicht haben, vergehen etwa zweieinhalb Jahre.

Ob der Nachwuchs von „Aimara“ und „Artus“ männlich oder weiblich ist, steht noch nicht fest. Das Geschlecht lässt sich erst bei einem medizinischen Check bestimmen, der nach Angaben des Zoos noch lange nicht ansteht.

Auch ausgewachsene Zweifingerfaultiere sind in vieler Hinsicht auf ein Leben angepasst, das sich fast vollständig in den Bäumen abspielt. Ihre natürlichen Lebensräume liegen in den tropischen Regenwäldern Mittel- und Südamerikas. Die Tiere

werden 54 bis 88 Zentimeter lang und erreichen ein Gewicht zwischen 4 und 11 Kilogramm. Sie fressen unter anderem Blätter, Blüten, Früchte und Insekten.

Charakteristisch ist ihre ungewöhnliche Körperhaltung. Faultiere bewegen sich überwiegend mit dem Bauch nach oben und dem Rücken nach unten durch die Baumkronen. Sogar die Wuchsrichtung ihres Fells ist darauf abgestimmt. Der Scheitel liegt nicht wie bei vielen anderen Säugetieren auf dem Rücken, sondern verläuft über Brust und Bauch. Regen kann dadurch besser aus dem Fell ablaufen.

An Händen und Füßen tragen die Tiere lange, gebogene Krallen. Mit ihnen halten sie sich an Ästen fest und bewegen sich langsam von Baum zu Baum. Trotz ihres gemächlichen Tempos sind Faultiere geschickte Kletterer. Den Schutz der Baumkronen verlassen sie nur selten. Lediglich alle drei bis sieben Tage steigen sie hinab, um Urin und Kot abzusetzen oder einen anderen Baum zu erreichen.

Auch ihre unauffällige Erscheinung ist ein Vorteil. Das Fell ähnelt farblich seiner Umgebung, und die langsamen Bewegungen machen die Tiere zwischen Blättern und Ästen für mögliche Feinde schwer erkennbar. Zu den natürlichen Fressfeinden des Eigentlichen Zweifingerfaultiers gehören Harpyien und Jaguar. Eine wesentlich größere Gefahr geht vom Verlust des Lebensraums aus. Wo tropischer Regenwald abgeholzt wird, verschwinden zugleich die Bäume, auf die die Tiere für Nahrung, Schutz und Fortbewegung angewiesen sind.

Im Erlebnis-Zoo zeigt der aktuelle Nachwuchs derzeit auf besonders anschauliche Weise, wie eng das Leben eines jungen Faultiers zunächst mit dem der Mutter verbunden ist. Bei warmem Wetter sind „Aimara“ und ihr Jungtier auf der Außenanlage des „Zoologicums“ zu sehen – vorausgesetzt, der kleine Körper am Bauch der Mutter fällt zwischen Fell und Ästen überhaupt auf. **R/HR**

Blumen Hoffmann e.K.

Inh. Benjamin Hoffmann

WIR LÄUTEN DEN HERBST EIN!

PREISKNALLER DER WOCHE vom 21.-26.09.2026

Zierkürbisse	ab 0,50€
Sonnenblumen (Schnittblume)	ab 1,00€
Heide im Topf	ab 1,90€
Alpenveilchen im Topf	ab 1,90€
Kugelchrysantheme XXL im Topf	ab 6,90 €

+ UND VIELES MEHR

*Angebote sind nur gültig in unserer Zentrale, nicht auf unseren Wochenmärkten. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten oder Aktionen.

Grambartstr. 4 · 30165 Hannover

(0511)3523190 · www.blumen-hoffmann.de

26461701_002626

Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Hannover

Neustadt am Rübenberge

Wedemark

Burgwedel

Wunstorf

Garbsen

Langenhagen

Lehrte

Seelze

Hannover

Barsinghausen

Gehrden

Rosengarten

Springe

Weyersheim

Laatzen

Sehnde

2026

30. September - 2. Oktober
9 bis 15 Uhr
Hannover Congress Centrum

#meetYourJob

Die Arbeits- und Ausbildungsmesse für die Region Hannover

30. September: Jobmesse

1. Oktober: Ausbildungsmesse

2. Oktober: Weiterbildungsmesse

23720901_002626

Hannover feiert den Weltkindertag

HANNOVER. Mit zahlreichen kostenlosen Angeboten für Kinder und Familien wird am Sonntag, 20. September, der Weltkindertag begangen. Die Landeshauptstadt Hannover lädt zum Familienfest in Mühlenberg ein. Unter dem Motto „Starke Kinder, starke Zukunft!“ gibt es dort von 11 bis 17.30 Uhr an mehreren Orten Aktionen zu Kinderrechten, Medien, Bewegung und Kreativität. Weitere Veranstaltungen der Stadt ergänzen das Programm.

Der Weltkindertag soll auf die Rechte und Bedürfnisse von Kindern aufmerksam machen. UNICEF und das Deutsche Kinderhilfswerk stellen ihn in diesem Jahr unter das Motto „Starke Kinder, starke Zukunft!“. Im Zentrum stehen die Rechte von Kindern auf Schutz, Förderung und Beteiligung. Die Landeshauptstadt, die sich auf dem Weg zur „Kinderfreundlichen Kommune“ – einem Programm des Deutschen Kinderhilfswerks – befindet, will mit ihren Angeboten zugleich die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen stärken.

Das zentrale Familienfest beginnt am Sonntag, 20. September, um 11 Uhr am Stadtteilzentrum Weiße Rose in Mühlenberg. Bis 13.30 Uhr findet dort ein Stadteiffrühstück statt. Rund um das Zentrum laufen bis etwa 14 Uhr außerdem Mitmach- und Informationsangebote. Dabei geht es unter anderem um Sicherheit im Internet, einen Medienführerschein und den Zusammenhang zwischen Kinderrechten und Ernährung. Vorge stellt werden zudem das Projekt „65 Bücher für Vielfalt“, das „Rucksack“-Programm und die Erziehungsberatungsstelle. Puppentheater, Kinderschminken,

Klebetattoos und die Herstellung von Slime gehören ebenfalls zum Programm.

Von 14 bis 17 Uhr verbindet eine Flaniermeile das Stadtteilzentrum Weiße Rose, die Leonore-Goldschmidt-Schule und den Spielpark Mühlenberg. Entlang der Strecke sind Spiel-, Sport-, Kreativ- und Mitmachangebote geplant.

Im Spielpark beginnt das Programm bereits um 13 Uhr. Dort können Kinder unter anderem Fußball und Rollstuhl-Basketball ausprobieren, Stoffbeutel bemalen, Buttons gestalten und Kräutersalz herstellen. Angeboten werden außerdem Muffins, Bratwürstchen, Popcorn und Slush-Eis. Ab 15 Uhr tritt der Zirkus „Salto“ auf, ab 16.30 Uhr folgt eine Seifenblasenshow. Alle Angebote des Familienfestes sind kostenlos zu erleben.

Im Niedersächsischen Landtag, Hannah-Arendt-Platz 1, wird der Weltkindertag mit Musik begangen. Ein Ensemble der NDR Radiophilharmonie gibt von 11 bis 11.50 Uhr sowie von 14 bis 14.50 Uhr zwei „Zwergen-Konzerte“ für Kinder von drei bis sechs Jahren. Bei dem Mitmachkonzert treten Geige, Cello, Horn, Harfe und Schlagwerk zu einem musikalischen Wettkampf an. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist unter landtag-niedersachsen.de erforderlich.

Ein weiteres städtisches Angebot führt am Sonntag, 20. September, von 11 bis 14 Uhr auf den Stadtfriedhof Stöcken. Bei der interaktiven Familienführung „Von Einhörnern und Engeln“ aus dem Programm „Grünes Hannover“ erkunden Kinder ab dem Grundschulalter gemeinsam mit Erwachsenen die Anlage. Im Mittelpunkt stehen beson-

Seifenblasen, Spiele und viele Aktionen zum Mitmachen warten beim Familienfest zum Weltkindertag.

Symbolfoto: Giu Vicente / Unsplash

dere Grabsteine, der Teich mit seiner Insel sowie die Tier- und Pflanzenwelt des Friedhofs. Begleitet wird die Entdeckungstour von Lili Löwenmaul. Anschließend können im Café Anna Blume Glücks- und Erinnerungssteine bemalt werden. Die Führung ist kostenlos, eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Sie ist per E-Mail an umweltkommunikation@hannover-stadt.de möglich. In den Stadtbahnlinien 4 und 5 ist der Stadtfriedhof über die Haltestelle „Stadtfriedhof Stöcken“ erreichbar.

Auch die Fahrt zu den verschiedenen Aktionen kann für Kinder am Weltkindertag kostenlos sein. Kinder bis einschließlich 14 Jahre dürfen am Sonntag, 20. September, im gesamten ÜSTRA-Verbundgebiet in den Tarifzonen ABC unentgeltlich Busse, Stadtbahnen, S-Bahnen, Regionalbahnen der Linien RB und RE in der zweiten Klasse sowie den sprinti nutzen.

Ein mögliches Ziel ist das Straßenbahn-Museum in Sehnde-Wehmingen. Dort werden am Sonntag, 20. September, von 11 bis 17 Uhr unter anderem kostenlose Fahrten mit einer historischen Straßenbahn angeboten. Kinder können zudem einen Bus bemalen. **HR**